



Ein Wanderfotograf mit seinem Atelier aus dem Jahre 1865

Dunkelkammer, zuweilen auch Wohnraum ruhten auf vier Rädern. Das bestausgestattete, vierrädrige Fotografen-Atelier sah man 1868 bei Hermann Krone, dem Altmeister der Fotografie, in Dresden. „Der Wagen war in Form eines Eisenbahnwagens gebaut... und

wurde von ein bis zwei Pferden gezogen. Das Innere desselben war so geräumig, daß für jede Abteilung des fotografischen Prozesses ein bestimmter Platz vorhanden war, ein Durcheinanderkommen der Chemikalien also nicht zu befürchten stand.“

Von dem Zauber der neuen Kunst gefangengenommen, schrakten diese Pioniere der Landschaftsfotografie vor keinem Hindernis

zurück. Schon um 1860 wurden hochalpine Landschaften aufgenommen. Im Sommer 1861 glückten August Bisson drei Aufnahmen auf dem Gipfel des Mont Blanc, bald folgten fotografische Expeditionen nach dem Großglockner, nach allen Teilen der Erde.



Ausflügler lassen sich im Jahre 1885 auf einer Spazierfahrt im Gebirge aufnehmen. Eine sehr interessante und seltene Aufnahme aus der Schweiz, auf der man links den Entwicklungskasten des Fotografen sieht.

Bilder: Sammlung Prof. Stenger